

Musikalisch-theatraler Rundblick

Festivals und Festspiele. Wo in diesem Sommer welche Opern, Operetten und Konzerte sowie Theaterstücke auf dem Programm stehen – eine Auswahl.

VON THERESA STEININGER

Extrempunkte des menschlichen Daseins: Stellen das nicht fast alle Opern und Theaterstücke dar? Deziert haben sich solche heuer die Salzburger Festspiele ins Programmkonzept hineingeschrieben, dort macht diesen Sommer auf dem Opernssektor Georg Friedrich Händels „Giulio Cesare in Egitto“ den Anfang. Es folgen „Drei Schwestern“ von Péter Eötvös, „Maria Stuart“ von Gaetano Donizetti und das Vivaldi-Pasticcio „Hotel Metamorphosis“. Verdis „Macbeth“ in der Inszenierung von Krzysztof Warlikowski wird wieder aufgenommen. Konzertant bietet man „Kassandra“ von Michael Jarrell, „Macbeth“ von Salvatore Sciarrino, „Andrea Chénier“ von Umberto Giordano und „Castor et Pollux“ von Jean-Philippe Rameau, semiszenisch „Mitridate“ und „Zaide“ von Mozart. Peter Sellars und Esa-Pekka Salonen kombinieren Arnold Schönbergs „Erwartung“ mit Gustav Mahlers „Der Abschied“ und nennen das Werk „One Morning Turns into an Eternity“.

Die Bregenzer Festspiele nehmen „Der Freischütz“ auf der Seebühne wieder auf. „Oedipe“ von George Enescu wird im Festspielhaus gezeigt, „La Cenerentola“ im Theater am Kornmarkt. Ans andere Ende von Österreich gesprungen, schippert im Steinbruch St. Margarethen „Der Fliegende Holländer“ unter der Regie von Philipp M. Krenn und mit George Gagnidze und James Rutherford in der Titelrolle über die Bühne. Die Donaufestwochen Strudengau bringen unter anderem „Orfeo ed Euridice“ von Johann Joseph Fux sowie zahlreiche Konzerte Alter Musik.

In Gars setzt Intendant Clemens Unterreiner erneut auf das Regieteam Carolin Pienkos und Cornelius Obonya und lässt es „La Traviata“ von Giuseppe Verdi inszenieren. Hila Fahima ist als Violetta Valéry zu erleben. „La Traviata“ gibt man auch beim Wiener Opernsommer Belvedere mit Cristina Păsăroiu als Violetta, Liparit Avetisyan als Alfredo und Karl Markovics als Erzähler. In Retz kommt die Kirchenoper „Salome“ von Antonio Maria Bononcini zur Aufführung, Luca De Marchi hat die musikalische Leitung inne. Bei Oper Klosterneuburg wird „Tosca“ von Leonard Prinsloo inszeniert.

Leichte Muse

Was die leichte Muse betrifft, zeigt das Lehár Festival Bad Ischl „Orpheus in der Unterwelt“



Auf der Seebühne in Bregenz wird „Der Freischütz“ einen weiteren Sommer mit seiner emotionsgeladenen Musik für begeisterte Besucher sorgen. [Anja Köhler]

von Jacques Offenbach, „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauss und „Die Blaue Ma-zur“ vom Namensgeber des Festivals. Im Schloss Haindorf Langenlois kommt Oscar Strauss' „Ein Walzertraum“ zu Ehren, es inszeniert Isabella Gregor. Im Schlosstheater Schönbrunn bringt man im Rahmen von Johann Strauss 2025 Wien „Wiener Blut“ mit Nikola Hillebrand in der Regie von Nikolaus Habjan.

In Baden bei Wien schwelgt man in den Klängen von „Die Zirkusprinzessin“ von Emerich Kálmán mit Sieglinde Feldhofer und Clemens Kerschbaumer sowie jenen von „Giuditta“ von Franz Lehár mit Ursula Pfitzner in der Titelrolle. Und auf dem Musicalssektor lässt man dort Mark Seibert und Drew Sarrich in „Chess“ aufeinandertreffen. Apropos Musical: Mörbisch will heuer mit „Saturday Night Fever“ Disco-Feeling heraufbeschwören. Gruseliges bringt die Felsenbühne Staatz mit „Jekyll & Hyde“ von Frank Wildhorn. Der Musicalsommer Amstetten präsentiert „Augustin“ mit der Musik von Wolfgang Ambros.

Beim Musikfestival in Grafenegg geben sich Klassik-Stars die metaphorische Klink in die Hand, unter anderen das Royal Philhar-

monic Orchestra mit Anne-Sophie Mutter und Vasily Petrenko, das Gewandhausorchester unter Andris Nelsons mit Hilary Hahn, Juan Diego Flórez, Julia Hagen, die Wiener Philharmoniker unter Franz Welser-Möst und das Tonkünstler-Orchester unter Zubin Mehta. Allegro vivo, das Kammermusikfestival im Waldviertel, steht diesmal unter dem Motto „Temperamenti“ und bringt beispielsweise Elisabeth Leonskaja sowie die Academia Allegro Vivo unter Vahid Khadem-Missagh. Im Konzertsektor der Salzburger Festspiele gibt es unter anderem Reihen zu Dmitri Schostakowitsch und zu Pierre Boulez. Es treten die Wiener und Berliner Philharmoniker, Le Concert des Nations, West-Eastern Divan Orchestra und Royal Concertgebouw Orchestra und viele mehr auf.

Das Salzkammergut Festival Gmunden bringt einen Auftritt von Rolando Villazón mit dem Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner an den Traunsee sowie Konzerte mit Lukas Sternath, Kit Armstrong und Nikolaus Habjan. Und beim Carinthischen Sommer werden sämtliche Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch und viel „Drumherum“, wie die Festivalleiterin Nadja Kayali

das nennt, präsentiert. Ganz andere Klänge gibt es beim Nova Rock mit Korn, Linkin Park, Slipknot und anderen sowie am Frequency mit Post Malone, Will Smith, Kygo, Papa Roach und vielen mehr. Das Saalfelden Jazzfestival findet heuer unter dem Motto „Freiraum trifft auf Unerwartetes“ statt.

Und das Schrammel.Klang.Festival in Lit-schau im Waldviertel trägt den Titel „Regenerationen“, unter den Künstlerinnen und Künstlern sind Roland Neuwirth und Harri Stojka sowie der Nino aus Wien. Ebendort rund um den Herrenalpsee hat Festivalleiter Zeno Stanek auch das Theaterfestival Hin & Weg etabliert, das auf unkonventionelle Spielorte genauso setzt wie auf zeitgenössische Stücke und Uraufführungen.

Auf den Brettern der Welt

Eine alte neue Spielstätte gibt es bei den Festspielen Reichenau, das historische Südbahnhof Semmering bereichert das Festival. Auf dem Spielplan stehen sechs Premieren, darunter die Adaption von „Hiob“ von Joseph Roth, Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“, „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring und erstmals Shakespeare mit „Ein Sommernachtstraum“.

Beim Theatersommer Niederösterreich gibt es in diesem Sommer unter anderem „Der Bauer als Millionär“ in Gutenstein, „Der Talisman“ in Stockerau, „Die geraubte Venus“ in Weissenkirchen, „Der eingebildete Kranke“ mit Ursula Strauss und Christian Dolezal unter der Regie von Leander Haussmann beim Theatersommer Haag und „Praterstern“ von Monika Helfer und Michael Köhlmeier bei den Sommerspielen Melk. Theater im Bunker in Mödling bringt „Horrible Habsburger!“, die Sommerspiele Perchtoldsdorf „Schubert für immer und ewig“ als Uraufführung von Peter Turrini. Die deutschsprachige Erstaufführung von „Best Exotic Marigold Hotel“ zeigt man bei der Sommer-nachtskomödie Rosenburg, die Nestroy Spiele Schwechat begeben sich auf „Zauberreise in die Ritterzeit“.

Und - um auf den Ausgangspunkt dieses Rundblicks, der immer nur eine Auswahl aufzeigen kann, zurückzukommen -, bei den Salzburger Festspielen sind neben dem bewährten „Jedermann“ auch „Die letzten Tage der Menschheit“ mit Dörte Lyssewski und Michael Maertens, das Gastspiel „Le Passé“ und „Der Schneesturm“ nach Vladimir Sorokin zu erleben.



Die Presse
Die Pressesgesamt | Seite 33 | 7. Juni 2025
Auflage: 61.339 | Reichweite: 281.000
Artikel gleichlaufend erschienen in allen Ausgaben.
Magna AG

Musikalisch-theatraler Rundblick

CLIPPING
A PRODUCT OF APA-DEFACTO
SERVING